Rats-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 5. Dezember 1902.

Tages-Ordnung:

Beratung über das Präliminare für das Jahr 1903.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister Victor Stigler. Der Vizebürgermeister: Herr Franz Lang. Die Herren Gemeinderäte: Leopold Anzengruber, Alexander Busek, Ferdinand Gründler, Karl Heindl, Josef Huber, Leopold Köstler, Mathias Perz, Ferdinand Reitter, Josef Schachinger, Rudolf Sommerhuber, Gottfried Sonnleitner, Anton Stippl und Josef Tureck. Schriftführer: Herr Franz Schmidbauer. — Entschuldigt sind die Herren Gemeinderäte Edmund Aelschker, Dr. Franz Augermann, Gottlieb Bruckschweiger, Josef Hiller, Georg Lintl, Dr. August Redtenbacher und Otto Schönauer.

Der Herr Vorsitzende konstatiert die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates, ersucht die Herren Gemeinderäte Josef Huber und Leopold Köstler die Verifikation des Protokolles zu übernehmen und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

Vor Uebergang zur Tagesordnung macht der Herr Vorsitzende dem Gemeinderate die Mitteilung von dem Ableben seines langjährigen Mitgliedes und Ehrenbürgers Herrn Leopold Huber, widmet demselben einen ehrenvollen warmen Nachruf und ersucht den Gemeinderat sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen zu erheben.

Sämtliche Herren Gemeinderäte erheben sich von den Sitzen.

Nach dieser Trauerkundgebung ergreift der Herr Vorsitzende nochmals das Wort und sagt: Es ist heute das erste Mal, daß ich die Ehre habe, dem löblichen Gemeinderate die Voranschläge für den Gemeindehaushalt zu unterbreiten. Es geschieht diese Vorlage heuer etwas später als in den Statuten vorgesehen ist, aber es ist dies günstig für diesen Zweck, weil man dadurch in die Lage kommt, einen größeren Teil des abgelaufenen Jahres und den Erfolg desselben zu überblicken. Aus dem Voranschlage mögen Sie entnehmen, daß unsere finanziellen Verhältnisse nichts weniger als rosige sind, trotzdem die Umlagen erhöht wurden und dergleichen. Die Ursache ist einerseits die Depression auf allen Gebieten des Erwerbslebens, andererseits mehren sich die Anforderungen an die Gemeinde derart, daß man schon nicht mehr weiß, wo man anfangen soll zu sparen. Ich erlaube mir zu bemerken, daß ich es mir im Laufe der Zeit auf das Gewissenhafteste angelegen sein lassen werde, in allen Ressorts die höchste Sparsamkeit walten zu lassen. Es wird eine Reihe von Faktoren geben, welche mit der Einhaltung einer solchen Sparsamkeit nicht einverstanden sein werden, weil es Verhältnisse gibt, in welchen diese Sparsamkeit schwer empfunden wird, aber die Not zwingt mich dazu. Ich werde mir aus diesfälligen Vorwürfen nichts daraus machen, wenn der löbliche Gemeinderat in seiner Gänze mit diesem Prinzipe solange einverstanden ist, bis sich die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Stadt wieder gebessert haben. Ich bitte Sie, in irgend einer Form die Aeußerung abzugeben, daß Sie mit mir einverstanden sind, daß Sie gewillt sind, mich in dieser Richtung durch Ihre Willensmeinung zu decken.

Allseitige Zustimmung und Beifall.

Hierauf Uebergang zur Tagesordnung:

Präliminarberatung.

Herr Vizebürgermeister Franz Lang trägt vor: Als Referent des Präliminar-Komitees habe ich die Ehre, Ihnen heute die vom Komitee sehr eingehend beratenen und beschlossenen Anträge bezüglich der Einnahmen und Ausgaben der Stadt Steyr im Jahre 1903 zum Vortrage zu bringen. Sie dürfen mir glauben, daß es keine angenehme Aufgabe ist, unter den gegenwärtigen Verhältnissen als Referent für den Voranschlag zu fungieren, wenn ich Ihnen zu erwägen anheimstelle, daß es nur unter Beschränkung der Ausgaben auf das unumgänglich notwendigste Maß möglich war, das Gleichgewicht im Stadthaushalte herzuhalten. Alle vielfach laut gewordenen Bestrebungen, die über dieses Maß hinausgehen, mußten für bessere Zeiten zurückgestellt, manche Hoffnung mußte getäuscht werden, manches Ansuchen unerfüllt bleiben, weil, wie Sie selbst sehen werden, die Mittel zur Deckung derselben gegenwärtig nicht hinreichen würden.

Diese Rücksicht hat das Komitee bei der Fassung seiner Beschlüsse geleitet und zwang dasselbe sich die größtmöglichste Beschränkung aufzuerlegen. Wenn Sie mich nach den Gründen fragen, die zu den ungenügenden Ergebnissen der eingeleiteten Sanierungs-Aktion führten, so muß ich als Antwort auf das Sinken der Einnahmen aus den städtischen Gefällen, auf das bedeutende Zurückgehen der Einnahmen aus der Bierverbrauchsumlage und das starke Herabgehen der Steuern und auch damit der Umlagensumme gegen das Vorjahr verweisen. Nach dieser allgemeinen Uebersicht über das Präliminare gestatten Sie mir nunmehr auf die Details derselben einzugehen.

I. Stadt-Kasse.

A. Ordentliche Einnahmen.

I. Interessen

von den Staats-Obligationen im Nennwerte von 71.400 *K*	2944 *K*
von den Steyrtalbahn-Aktien im Nennwerte von 606.200 *K* werden keine Zinsen eingesetzt.	

II. Städtische Gefälle:

Markt- und Standl-Gefälle, Pflaster- und Brückenmaut, Wag- u. Niederlags-Gefälle u. Schweinerechen-Ertrag ab 1. Jänner 1900 in eigener Regie, zusammen	42000 *K*
Länd- und Haft-Gefälle am Ennskai	60 „
Jahrmarkt-Gefälle	3000 „
Sechspfennig-Gefälle	990 „
Gehstegmaut nächst Garsten	620 „
Ertrag der Schaubuden außer der Jahrmarktszeit	40 „
Summa	46710 *K*

III. Gebühren:

Abgaben für Aufnahme in den Gemeindeverband	200 *K*
Abgaben für die Verleihung des Bürgerrechtes	100 „
Abgaben für Markthütten-Besitzveränderungen	20 „
Summe	320 *K*

IV. Von den städtischen Gebäuden und Grundstücken:

Mietzinse von den städtischen Gebäuden	11414 *K*
Mietzinse für die Jägerkaserne in Ort	24516 „
Mietzinse von den Verschleißläden an der Schloßmauer	1160 „
Mietzinse von den Fleischbänken am Oelberg	816 „
Von den städtischen Grundstücken	597 „
Vom Viehmarktplatz in der Schönau	700 „
Durchlaufende Zinsungen von Natural-Wohnungen	1892 „
Summe	41095 *K*

V. Steuer-Rückersätze . . . . . —

VI. Verwaltungs-Einnahmen:

Stiftungsgebühr von der St. Anna-Kapelle	12 *K*
Verzugszinsen von rückständigen Gemeinde-Umlagen	300 „
Beiträge des k. u. k. Aerars für Militär-Bequartierung	600 „
Sonstige kleine Einnahmen	400 „
Summe	1312 *K*

VII. Einnahmen für den Sicherheitsdienst:

Schubkosten-Rückersätze seitens des oberöst. Landesausschusses	2700 K
Beiträge der zu den Kosten der Natural-Verpflegsstation mitkonkurrierenden acht Gemeinden	3900 „
Jahrmarkts-Wachtgelder	240 „
Verschiedene andere Rückersätze	20 „
Summe	6860 K

VIII. Unterrichts-Anstalten:

Mietzinse vom Exjesuiten- und Bürgerschulgebäude	244 K
Interessen vom Lokal-Realschulfonde als Regiekostenbeitrag für die k. k. Realschule	3502 „
Regiekostenbeitrag für die Mädchenschule in der Berggasse	378 „
Einschulungsbeiträge	2700 „
Mietzinse für Freiwohnungen	1340 „
Summe	8164 K

IX. Einnahmen für die Armenversorgung:

Anteil an der Hälfte des Verwaltungs-Gewinnes der hiesigen Sparkasse	32000 K

X. Einnahmen für das Gesundheitswesen	1200 K

XI. Bauämtliche Einnahmen:

Erlös für abgegebene Baumaterialien	1000 K
Erlös für abgegebene Heizungsmaterialien	1200 „
Beiträge zu den Stadtbrunnenkosten und Gebühren für Benützung der städt. Wasserleitung seitens Privaten	2600 „
Kanal- und andere Baukosten-Rückersätze	1000 „
Summe	5800 K

XII. Verschiedene Einnahmen	400 K
XIII. a) Vorschüsse-Rückersätze	1000 K
b) Kasse-Gebarungsfond	100000 „
Summe	101000 „

Zusammenstellung der ordentlichen Einnahmen:

Interessen von den Aktiv-Kapitalien	2944 K
Ertrag der städtischen Gefälle und nutzbaren Rechte	46710 „
Ertrag der Gebühren	320 „
Ertrag der städtischen Realitäten	41095 „
Steuer-Rückersätze	—
Verwaltungs-Einnahmen	1312 „
Einnahmen für den Sicherheitsdienst	6860 „
Einnahmen für die Schulanstalten	8164 „
Einnahmen für die Armen-Versorgung	32000 „
Einnahmen für das Gesundheitswesen	1200 „
Bauämtliche Einnahmen	5800 „
Verschiedene Einnahmen	400 „
Rückersätze an gewöhnlichen Vorschüssen und Kasse-Gebarungsfond	101000 „
Summe der ordentlichen Einnahmen	247805 K

Herr G.-R. Schachinger ersucht um Aufklärung, warum in der Post II, Städtische Gefälle, für das nächste Jahr um 2000 K weniger eingesetzt worden sind.

Der Herr Vorsitzende erwidert, daß auf Grund des Erfolges vom Jahre 1902 keine höhere Ziffer eingesetzt werden konnte. Der Fuhrwerksverkehr sei nennenswert zurückgegangen, daher auch die Einnahmen sich bei dieser Post vermindert haben.

Der Herr Vorsitzende bringt sodann die Summe der ordentlichen Einnahmen mit 247.805 K zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig angenommen.

Der Herr Referent bringt nun vor:

B. Ordentliche Ausgaben.

I. Passiv-Interessen:

An dem laut Gemeinderatsbeschlusses vom 6. Oktober 1899 durch Aufnahme eines neuen Sparkasse-Darlehens per 150.000 K behufs Deckung der Hochwasserschäden des Jahres 1899 auf die ursprüngliche Höhe per 2,600.00 K wieder ergänzten Schuldenstande, die Zinsen und Kapitalsraten . . . . . 130000 K

(von dem unverzinslichen Darlehen des Staates per 45.000 K sind die ersten Rückzahlungsraten im Jahre 1906 fällig.)

II. Städtische Gefälle.

Entlohnung des Maut-Aufsichtspersonales	9500 K
Kosten der Druckorten für die städt. Mautämter	100 „
Mietzinse für Mautnerwohnungen	840 „
Für Instandhaltung der Wohnungen von in Privatgebäuden untergebrachten Mautnern	60 „
Für Instandhaltung des Gehsteges an der Eisenbahnbrücke über die Enns und Hinauszahlung der Anteile (3 Achtel) an die Gemeinden Garsten und St. Ulrich	230 „
Erhaltung der Marktplätze und Requisiten	500 „
Summe	11230 K

III. Gebühren	—

IV. a) Gebäude-Erhaltung, nämlich:

des Rathauses	800 K
der Zinshäuser am Franz Josef-Platze	800 „
des Neutorgebäudes	200 „
der Jäger-Kaserne	2500 „
des Theatergebäudes	400 „
des Industriehalle-Gebäudes	400 „
der übrigen städt. Gebäude (Mauthäuser, Schnallentor, Taborturm und Gefangenhaus)	1200 „
Summe	6300 K

b) sonstige Ausgaben:

Brandschaden-Versicherung für sämtliche städt. Gebäude	1000 K
Beitrag an den Theater-Direktor für Beleuchtung und Beheizung des Theaters	1800 „
Durchlaufender Wohnzins des Hausmeisters der Zinshäuser am Franz Josef-Platz	160 „
Summe	9260 K

V. Steuern und Umlagen.

Gebühren-Aequivalent für das unbewegliche Vermögen	800 K
Grund- und Hauszinssteuer	2200 „
Erwerb- und Rentensteuer	240 „
Landes- und Gemeindeumlage	3400 „
Summe	6640 K

VI. Verwaltungs-Auslagen:

Funktionsgebühr des Bürgermeisters	3200 K
Bezüge der aktiven städtischen Beamten	53128 „
Bezüge der städtischen Hilfsbeamten	9600 „
Bezüge der städt. Amtsdiener und Kosten der Uniformierung	5200 „
Bezüge der anderen Bediensteten	3300 „
Pensionen und Gnadengaben	11855 „
Ausgaben für Wahlen und gerichtliche Vertretungen	1000 „
Auslagen für die Volkszählung	—
Gebühren für Vereinsversammlungen, Belohnungen und Reisekosten	1300 „
Assentierungs-, Militär-Bequartierungs- und Vorspannsfuhren-Kosten	1500 „
Stempel, Porti, Druckpapiere, Bücher, Zeitungen und Kanzlei-Requisiten	6400 „
Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtszimmer	5100 „
Summe	101583 K

VII. Sicherheits-Auslagen:

Bezüge und Uniformierungskosten der städtischen Sicherheitswache	21373 K
Kosten der städtischen Reservewache	9800 „
Verschiedene polizeiliche Auslagen	3732 „
Kosten der polizeilichen Arrestanten	4450 „
Erhaltungskosten der Natural-Verpflegsstation	6000 „
Beitrag an die Freiwillige Feuerwehr, Entlohnung der beiden Turmwächter und Erhaltung der Telephone	5700 „
Kosten der Straßenbeleuchtung	24900 „
Summe	75955 K

VIII. Unterrichts-Auslagen:

Erhaltung des Realschulgebäudes	1360 K
Auslagen für die k. k. Staats-Oberrealschule (Löhnung des Schuldieners, Studienfonds-Beitrag, Lehrmittel, Beheizung, Beleuchtung, Kanzlei-Erfordernisse und Reinigung	8040 „
Erhaltung des k. k. Fachschulgebäudes und zwei Stipendien an Schüler dieser Anstalt	800 „
Erhaltung der Volks- und Bürgerschulen:	
a) Quartiergelder des Lehrpersonales und Naturalwohnungen der Schulleiter	26640 „
b) Mietzins für ein Schulzimmer	400 „
c) Löhnungen der Dienerschaft	4550 „
d) Beheizungskosten	6200 „
e) Einrichtungs- und Lehrmittelkosten	1250 „
f) Pauschalien der Schulleiter	1305 „
g) Kanzlei-Auslagen samt Beleuchtung	1350 „
h) Sonstige Regie-Auslagen	760 „
i) Erhaltung der Schulgebäude	2000 „
k) Erhaltung der Turnschule im Exjesuitengebäude	170 „
l) Kindergarten-Institut (Wohnungszins der Kindergärtnerin)	344 „
Summe	55169 K

IX. Armen-Versorgung:

Beitrag zur Armen-Versorgung	41978 K

X. **Kosten des Gesundheitswesens:**

Bezüge des Personales (ein Stadtphysikus, ein Stadtwundarzt und ein Tierarzt)	7200 *K*
Bezüge des Wasenmeisters und Ausgabe für die Hundekontrolle	350 „
Impfungs- und Desinfektionskosten	1200 „
Verschiedene andere Auslagen	1900 „
Summe	10650 *K*

XI. **Gewöhnliche bauämtliche Auslagen:**

Erhaltungs-Auslagen:

Für die drei eisernen Hauptbrücken	1000 *K*
„ die Holzbrücken, Stege und Schlachten	2000 „
„ gepflasterte Straßen und Stiegen	1000 „
„ beschotterte Straßen und Stützmauern	9000 „
„ Wasser- und Unratskanäle	1000 „
„ Brunnenleitungen und Pumpwerke	2000 „
„ Alleen und Anlagen	800 „
„ Straßenreinigung und Bespritzung	13000 „
„ Erhaltung bauämtlicher Mobilien	100 „
„ Anschaffung von Materialien, Vorräten	500 „
„ Anschaffung und Reparierung von Werkzeugen und andere bauämtliche Auslagen	1600 „
Summe	32000 *K*

XII. **Verschiedene Auslagen:**

Für öffentliche Festlichkeiten	300 „
Bestimmte Beiträge (darunter dem Deutschen Schulverein 100 *K* u. s. w.)	300 „
Verschiedene andere kleine Ausgaben	900 „
Summe	1500 *K*

XIII. a) **Gewöhnliche Vorschüsse**	1000 „
b) **Kasse-Gebarungsfond**	100000 „
Summe	101000 *K*

Zusammenstellung der ordentlichen Ausgaben:

Passiv-Interessen und Schuldentilgung	130000 *K*
Städtische Gefälle	11230 „
Gebühren	—
Erhaltungskosten der städtischen Gebäude	9260 „
Steuern und Umlagen	6640 „
Verwaltungs-Auslagen	101583 „
Sicherheits-Auslagen	75955 „
Unterrichts-Auslagen	55169 „
Armen-Versorgung	41978 „
Gesundheitswesen	10650 „
Gewöhnliche bauämtliche Auslagen	32000 „
Verschiedene Auslagen	1500 „
Gewöhnliche Vorschüsse und Kasse-Gebarungsfond	101000 „
Summe der ordentlichen Ausgaben	576965 *K*

Zu Post VIII bemerkt der Herr Referent:

Die Unterrichtsauslagen sind von 40.000 *K* im Jahre 1897 auf 55.169 *K* heuer gestiegen, obwohl bei vielen einzelnen Posten dieses Budgets ganz bedeutende Abstriche vorgenommen werden mußten. Das außerordentliche Anwachsen dieser Auslagen hat das Präliminar-Komitee zu dem einstimmigen Antrage gedrängt, es sei der Herr Bürgermeister zu beauftragen, dem k. k. Stadtschulrate hievon mit dem dringenden Ersuchen Kenntnis zu geben, er möge die Leitungen der städtischen Schulen anweisen, mit allem Nachdrucke dahin zu wirken, daß dem weiteren Anwachsen dieser Auslagen in Ansehung der mißlichen Finanzlage der Stadt Einhalt getan werde, weil diese Auslagen an jener Grenze angelangt sind, über welche hinaus dieselben als unerschwinglich bezeichnet werden müssen.

Der Herr Vorsitzende bringt diesen Antrag des Präliminar-Komitees zur Abstimmung und wird derselbe einstimmig angenommen.

Herr GR. Schachinger ersucht um Aufklärung, warum sich die Post „Verwaltungs-Auslagen" um 3000 *K* vermehrt hat.

Der Herr Referent bemerkt, die Mehrauslagen sind einerseits durch Vorrückung mehrerer Beamten in die höheren Gehaltstufen, auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen, insbesonders aber durch die schon anfangs dieses Jahres vom Gemeinderate bewilligte Einreihung eines Beamten in eine höhere Rangsklasse und eines Hilfsbeamten in die Beamten-Kategorie bewirkt worden.

Der Herr Vorsitzende bringt nun die Summe der ordentlichen Auslagen per 576.965 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig angenommen.

C. Außerordentliche Ausgaben.

XIV. **Rückvergütung der Verbrauchs-Umlagen**

auf Bier für die Ausfuhr, für die Schwendung bei der Produktion und für die Abfindung im Märzenkeller zusammen per 16.500 Hektoliter mit 2 *K* per Hektoliter; ferner Entschädigung der Mautner (1200 *K*) für die Bier- und Spirituosen-Ein- und Ausfuhr-Ueberwachung	34200 *K*
Rückvergütung an eingezahlten Gemeindeumlagen (Waffenfabrik)	—

XV. **Erwerbung von Grundstücken**

für Straßenverbreiterungen	500 *K*

XVI. **Für außerordentliche Bauführungen während des Jahres**	8000 *K*

XVII. **Für sonstige außerordentliche Ausgaben:**

Beitrag an den Verschönerungsverein	400 *K*
Beitrag an das Fremdenverkehrs-Komitee	400 „
Beitrag zur Erhaltung der Bürgerkorps-Musikkapelle und für Abhaltung von Promenade-Konzerten	3000 „
Ausgaben für das städtische Museum	400 „
Beitrag zur Suppenanstalt	1600 „
Für unvorhergesehene Auslagen	5000 „
Summe	10800 *K*

XVIII. **Auf Kredit-Operationen**	—
Summe der außerordentlichen Ausgaben	53500 *K*
Die Summe der ordentlichen Ausgaben hinzugerechnet	576965 „
so betragen die gesamten Ausgaben	630465 *K*
wovon durch die ordentlichen Einnahmen gedeckt werden	247805 „
so daß zu bedecken bleiben	382660 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe der außerordentlichen Auslagen mit 53.500 *K* und die zur Bedeckung erforderliche Summe per 382.660 *K* zur Abstimmung und werden beide Beträge einstimmig angenommen.

Zur Bedeckung dieses Abganges werden beantragt:

D. Außerordentliche Einnahmen.

XIV. Von den direkten Staats-Steuern, und zwar von der Grund-, Hauszins-, Erwerb-, Besoldungs- und Rentensteuer von einem Steuerbetrage per 262.500 *K* die Gemeindeumlage im bisherigen Ausmaße von 80% (worunter die Waffenfabrik mit 40.000 *K*, von den übrigen Steuerträgern 170.000 *K*)	210000 *K*
Von den mit 920.000 *K* angenommenen Gebäude-Zinsungen die Zinskreuzer (und zwar vom Zinse bis 200 *K* mit 4%, bis zu 400 *K* 7% und vom Zinse über 400 *K* mit 10%)	63000 „
Verbrauchsumlage auf Bier mit 2 *K* vom Hektoliter, von 40.000 Hektoliter, darunter 17.000 Hektoliter hier erzeugtes und 23.000 Hektoliter eingeführtes Bier	80000 „
Entschädigung seitens des Landes des Ausfalles an Verbrauchsumlage für die Zeit bis 1. Mai 1903 mit 80% und vom 1. Mai ab mit 60% (Die Rückvergütung für die Ausfuhr und die Schwendung ist bei den außerordentlichen Ausgaben bei der Post XIV mit 34.200 *K* eingestellt, so daß ein Reinerträgnis mit 64.300 *K* angenommen erscheint.)	18500 „
Verbrauchsumlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten mit 4 *K* vom Hektoliter, von zirka 650 Hektoliter	2500 „
Verzehrungssteuer-Zuschläge auf Wein, Obstmost und Fleisch, und zwar 30% von dem Verzehrungssteuer-Abfindungsbetrage der hiesigen Wirte und Fleischer mit	10800 „
XV. **Kaufschillinge für verkaufte Grundstücke**	400 „
XVI. **Außerordentliche bauämtliche Einnahmen**	—
XVII. **Andere außerordentliche Einnahmen:** Rückersatz an Vorschüssen seitens des Spitalsfondes	4600 „
XVIII. **Einnahmen aus Kredit-Operationen:** Behobener Restbetrag des bei der hiesigen Sparkasse im Jahre 1900 aufgenommenen Darlehens per 150.507 *K*	—
Summe der außerordentlichen Einnahmen	389800 *K*
Hiemit verglichen das zu bedeckende Erfordernis mit	382660 „
ergibt sich ein voraussichtlicher Ueberschuß von	7140 „
und ergab sich im Jahre 1901 bei der laufenden Gebarung ein Abgang von	—

NB. Der Abgang im Erfolgsjahre 1901 wurde aus der Reserve der Stadtkasse gedeckt.)

Dieser voraussichtliche Ueberschuß im Jahre 1903 wird umsomehr zu konservieren sein, als in den nächsten Jahren ein progressiv steigender Ausfall an den perzentuellen Rückersatz der Landesbierauflage eintreten wird.

Der Herr Referent stellt nun den Antrag, daß der Gemeinderat sich ausspreche:

Auf Grund des Präliminares und der dabei uns vorschwebenden notwendigen Maßnahmen für die Zukunft, ersucht der Gemeinderat den Herrn Bürgermeister, in allen Ressorts eine außerordentliche Sparsamkeit, selbst unter dem Voranschlag, eintreten zu lassen.

Die Herren Gemeinderäte Schachinger, Gründler und Sommerhuber stellen bezüglich einzelner Posten des Präliminares Anfragen, welche durch den Herrn Vorsitzenden, wie auch durch den städt. Buchhalter Jandaurek aufklärend beantwortet werden.

Hierauf wird der Antrag des Herrn Referenten einstimmig angenommen.

Der Herr Referent trägt weiters vor:

Um die Bedeckung der angeführten Auslagen zu finden, ist vom oberösterreichischen Landesausschusse die Genehmigung einzuholen:

1. Zur Einhebung einer 80%igen Umlage auf die direkten Steuern mit Ausnahme der Personal-Einkommensteuer.

2. Zur Einhebung einer Verbrauchsumlage von 4 *K* auf jeden Hektoliter gebrannter geistiger Flüssigkeiten und eines 30%igen Zuschlages zur Verzehrungssteuer von Wein, Obstmost und Fleisch.

3. Zur Einhebung einer 4, 7, 10%igen Auflage auf die Mietzinse, bezw. Mietwerte bis 200 *K*, bis 400 *K* und über 400 *K*.

Der Herr Vorsitzende bringt diese Anträge zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig angenommen.

II. Armen-Institut.

Einnahmen.

Interessen von den Aktiv-Kapitalien per 120.190 *K*	5008 *K*
Interessen-Barschaft des Armen-Verpflegsfondes samt einem Verpflegskostenbeitrag von 42 *K*	5920 „
Geschenke	600 „
Gerichtliche und polizeiliche Strafgelder	2200 „
Jagdkarten, Baubewilligungs-Abgaben u. Lizenzen	1500 „
Ertrag der Hundesteuer	4600 „
Rückersätze an Beteilungs-, Verpflegs- und Begräbniskosten	9000 „
Interessen aus der Ludwig Werndl'schen Waisenstiftung, Philomena Haindl'schen und aus der August und Anna Schrader'schen Stiftung	1654 „
Beitrag vom milden Versorgungsfonde und von zwei Stiftungen (Stiftung der Josef Werndl'schen Erben für arme Kranke mit 256 *K* und aus der Leopold und Rosalia Landerl'schen Stiftung den Betrag von 100 *K*) für die Krankenpflege im St. Anna-Spitale	5460 „
Zuschuß aus der Stadtkasse	41978 „
Ergebnis aus der alljährlichen Sammlung	4000 „
Verschiedene andere Einnahmen	80 „
Summe der Einnahmen	82000 *K*

Ausgaben.

Kosten der regelmäßigen Armenbeteilung	31300 *K*
Bekleidungskosten der Ortsarmen	2600 „
Kosten des Handbeteilungsfondes	200 „
Erziehungsbeiträge an die Waisenhausverwaltung und Schutzkinderanstalt für dort von der Gemeinde untergebrachte Pfleglinge	4200 „
Vorschußweise verabfolgte Unterstützungen an hier wohnhafte fremde Arme	7000 „
Gestiftete und andere außerordentliche Unterstützungen an hiesige Arme	2500 „
Krankheitskosten für im St. Anna-Spitale, in auswärtigen Kranken- und Irrenhäusern behandelte hiesige Arme	7000 „
Verpflegskosten für Arme im neuen Armenhause	21500 „
Kosten der Verpflegung in den zwei Versorgungshäusern Herrenhaus und Lazarethaus	4200 „
Begräbniskosten für Arme	900 „
Verschiedene andere Ausgaben, darunter Rasieren der Pfleglinge im Armen-Verpflegshause und Schuhmacherarbeiten	600 „
Summe der Ausgaben	82000 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe der Einnahmen und Ausgaben beim Armen-Institute mit 82.000 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig angenommen.

III. Milder Versorgungsfond.

Einnahmen.

Interessen von den Aktiv-Kapitalien per 371.140 *K* mit	15572 *K*
Gestiftete Beiträge	186 „
Ertrag der Gebäude und Gärten	672 „
Verschiedene Einnahmen	40 „
Summe der Einnahmen	16470 *K*

Ausgaben.

Für geistliche und milde Stiftungen	259 *K*
Kosten der Pfründenbeteilung	6400 „
Beheizung, Beleuchtung und Reinigung in den Unterstandshäusern	1800 „
Beitrag an das Armen-Institut zur Bestreitung der Verpflegskosten hiesiger Kranker im St. Anna-Spitale	5104 „
Begräbniskosten für Pfründner des milden Versorgungsfondes	50 „
Steuern, Brand-Assekuranz für die Unterstandshäuser und Bestallung an die Obmänner	800 „
Erhaltungskosten der Unterstandshäuser	1600 „
An den Messeleser der Bruderhauskirche	400 „
Verschiedene andere Ausgaben	57 „
Summe der Ausgaben	16470 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe der Einnahmen und Ausgaben des Milden Versorgungsfondes mit 16.470 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

IV. Die Stiftungs-Präliminarien

ergeben, daß sämtliche 54 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von 902.000 *K* ihren stiftbriefmäßigen Verpflichtungen vollkommen zu entsprechen in der Lage sind.

Einnahmen.

Kapitals-Interessen	36200 *K*

Ausgaben.

Stiftungen, Legate und Pfründen	36200 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Einnahmen und Ausgaben bei den Stiftungs-Präliminarien mit 36.200 *K* zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig genehmigt.

V. Der Armenhaus-Baufond

bestreitet die Instandhaltung und Reinigung des Armenverpflegshauses und eine Rente.

Einnahmen.

Interessen von den Stiftungs-Kapitalien per 47.574 *K*	2710 *K*

Ausgaben.

Instandhaltung des Armen-Verpflegshauses	800 *K*
Leibrente an Frau Blaschek in Prag	1910 „
Summe	2710 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe der Einnahmen und Ausgaben mit 2710 *K* zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

VI. Der Armen-Verpflegsfond.

Einnahmen.

Interessen vom Stiftungs-Kapitale per 143.200 *K*	5878 *K*
Ein Verpflegskostenbeitrag	42 „
Summe	5920 *K*

Ausgaben.

Abfuhr der Jahres-Interessen an das Armen-Institut für Bestreitung der Verpflegskosten im Armen-Verpflegshause	5920 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe der Einnahmen und Ausgaben beim Armen-Verpflegsfonde zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

VII. Das Spitals-Präliminare.

Einnahmen.

Eingezahlte Verpflegsgebühren für 30.000 Verpflegstage einschließlich der Steyrer Armen à 2 *K*	60000 *K*
Mietzins vom k. u. k. Militär-Aerar für ein Krankenzimmer	240 „
Summe der Einnahmen	60240 *K*

Ausgaben.

Gehalte und Löhne	10000 *K*
Verpflegskosten für 30.000 Verpflegstage à 1 *K* 20 *h* an die Frau Oberin	36000 „
Arzneikosten	6600 „
Instrumentenkosten	340 „
Einrichtungskosten	800 „
Für Gebäude-Erhaltung	1000 „
Kanzlei-Auslagen	500 „
Andere Regie-Auslagen	400 „
Rückersatz an den aus der Stadtkasse erhaltenen Vorschüssen	4600 „
Summe der Ausgaben	60240 *K*

Der Herr Vorsitzende bringt die Summe der Einnahmen und Ausgaben beim Spitals-Präliminare zur Abstimmung und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

Herr G.-R. Schachinger erbittet sich das Wort und bemerkt: Wenn auch die Finanzlage unserer Stadt für das Jahr 1903 nicht besonders rosig ausgefallen ist, so können wir doch die Anträge des Präliminars-Komitees ruhig entgegen nehmen, weil wir mit keinem Defizit abgeschlossen haben, welches wieder hätte gedeckt werden müssen. Wir haben zwar einen Ueberschuß von 7000 K zu verzeichnen, doch ist derselbe nach meiner Meinung einigermassen illusorisch, weil manche Posten im Präliminare sehr niedrig gestellt sind, und wahrscheinlich überschritten werden dürfte. Wenn nicht mit der äußersten Anstrengung in jedem Ressort gespart werde, eile man wieder einem Defizite zu, wie es schon einmal der Fall war. Ich stelle daher an den Herrn Bürgermeister die Bitte, daß er das uns gegebene Versprechen auch einhält, wir setzen das vollste Vertrauen in ihm, daß er im Stadthaushalte die größte Sparsamkeit wird eintreten lassen, um das Gleichgewicht herzuhalten.

Herr Vizebürgermeister Lang bemerkt, daß bereits im abgelaufenen Jahre diese Sparsamkeit ganz besonders an den Tag gelegt worden ist. So z. B. wurden für außerordentliche Bauführungen für das Jahr 1902 12.000 K bewilligt, und sind bis heute noch keine 2000 K ausgegeben worden. Es wird gespart, so viel als möglich ist, aber unabweisbare Bedürfnisse, namentlich in Armensachen, können nicht zurückgestellt werden. Wir werden ja Alle mitwirken, die Sparsamkeit durchzuführen und hoffen, daß wir im nächsten Jahre mit einem günstigeren Präliminare vor den Gemeinderat treten können.

Der Herr Vorsitzende bringt nun die gesamten Voranschläge für das Jahr 1903 zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig genehmigt.

Mit der Mitteilung, daß das heute beschlossene Präliminare, den Bestimmungen des Gemeinde-Statutes entsprechend, zur öffentlichen Einsicht aufgelegt wird, schließt der Herr Vorsitzende die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Verifikatoren:

Der Schriftführer:

Druck von G. Bruckschweiger, Steyr. 02-12